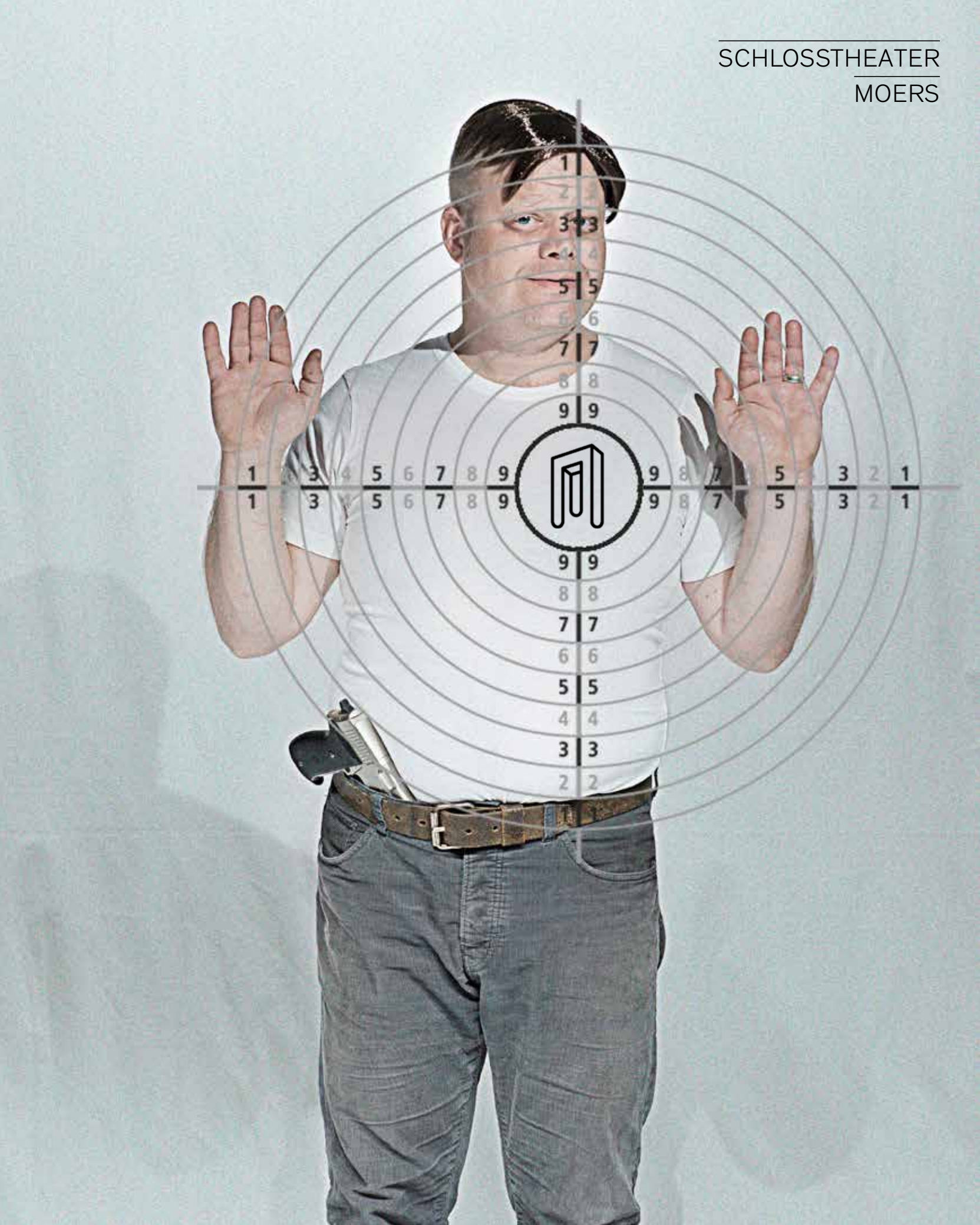
man trifft sich

SCHLOSSTHEATER
MOERS
2014 / 2015

SCHLOSSTHEATER
MOERS



Liebe Freundinnen und Freunde des Schlosstheaters, liebes Publikum

“Wer Freiheit für Sicherheit aufgibt, wird am Ende beides verlieren.” Diese warnenden Worte von Benjamin Franklin aus dem Jahr 1775 haben nichts von ihrer Aktualität verloren. Sicherheit und Freiheit – dieses Spannungsverhältnis steht im Zentrum unserer nächsten Spielzeit.

Unter dem Motto „man trifft sich“ gehen wir unter dem Eindruck der NSA-Enthüllungen der Frage nach, was uns veranlasst, zunehmend auf Jahrhunderte lang erkämpfte Grundrechte und individuelle Freiheiten zu verzichten. Die Volkszählung von 1987 löste noch Massenproteste aus, heute überlassen wir freiwillig dem Staat unsere Fingerabdrücke und veröffentlichen unsere persönlichen Daten im Internet. Die Logik der Bedrohung unseres Rechtsstaats ist dabei offenbar so schlüssig und alternativlos, dass wir zur Sicherung der demokratischen Grundrechte die Beschränkung unserer persönlichen Freiheit und Privatsphäre in Kauf nehmen. Die Autorin Juli Zeh fasste dieses Dilemma pointiert zusammen: „Kann man ein Wertesystem verteidigen, indem man es abschafft?“

Den möglichen Auswirkungen dieses Dilemmas spürt die erste Produktion der Spielzeit in Form einer bitter-komischen Revue nach. „The only thing that stops a bad guy with a gun is a good guy with a gun“ zeigt, was passiert, wenn der Staat seinen Bürgern misstraut, wenn er plötzlich im Wohnzimmer sitzt und Teil der Familie wird. Bühnenbildnerin Birgit Angele lässt dazu auf der Bühne ein Einfamilienhaus entstehen. Für den nötigen musikalischen Druck sorgt der Oberhausener Musiker Otto Beatus mit seiner Rockband. Mit dieser ersten Premiere der Spielzeit zelebrieren wir auch einen neuen Veranstaltungsort für Kultur in Moers – die Festivalhalle.

Wie das Bedürfnis nach Sicherheit umschlagen kann in paranoide Angst, damit spielt das Stück „Im Ausnahmezustand“ von Falk Richter. Die elsässische Regisseurin Catherine Umbdenstock inszeniert das Kammerspiel um eine Familie auf dem Gipfel des angestrebten Glücks. Sozial und finanziell abgesichert lebt sie in einer „Gated Community“, die alles Unangenehme durch einen Zaun von seinen Bewohnern fernhält – bis auf die Angst, den privilegierten Status zu verlieren.

Von einem mutigen und selbstbewussten kleinen Mädchen erzählt das diesjährige Kinderstück. Im Märchen „Die Schneekönigin“ von Hans Christian Andersen sucht sie ihren von der Schneekönigin entführten Spielkameraden und begibt sich auf eine abenteuerliche Reise. Susanne Zaun übernimmt nach „Don Quijote“ wieder Textfassung und Regie, Mamoru Iriguchi die Ausstattung.

Big brother is watching you! 66 Jahre nach der Entstehung des Romans „1984“ von George Orwell, 30 Jahre nach der wohl bekanntesten Jahreszahl der Literaturgeschichte untersucht die Inszenierung, wieviele Prognosen der Orwellschen Fiktion eines Präventions- und Überwachungsstaats schon Realität geworden sind.

„Amphitryon“ von Heinrich von Kleist trägt den Sicherheitsgedanken schließlich in die Körper der Spielfiguren. Amphitryon ist wörtlich der, den es zweimal gibt. Diese Doppelung nimmt den Figuren ihre Selbstgewissheit und stürzt sie in turbulente und tragikomische Identitätskrisen. Für die Inszenierung ist mit dem Regisseur Matthias Schönfeldt ein weiterer Neuzugang am Schlosstheater Moers zu Gast.

Im Frühjahr 2015 erwartet uns dann noch ein Jubiläum: Das Schlosstheater Moers wird 40! Dass das Theater bislang allen Stürmen trotzen und sich dabei immer weiter entwickeln konnte, verdanken wir vor allem Ihnen, unserem Publikum. Und das wollen wir gemeinsam mit Ihnen und dank der tatkräftigen Unterstützung der „Freunde des Schlosstheaters“ gebührend feiern.

In diesem Sinne: Treffen wir uns: Im Theater.

Ulrich Greb, Intendant

SPIELZEIT
2014
–2015

„The only thing that stops a bad guy with a gun is a good guy with a gun“

EIN MUSIKALISCHES STÜCK SICHERHEIT

Premiere: 11. September 2014

TEXT UND INSZENIERUNG: ULRICH GREB
MUSIKALISCHE LEITUNG: OTTO BEATUS
BÜHNE: BIRGIT ANGELE
KOSTÜME: ELISABETH STRAUSS

Im Ausnahmezustand

VON FALK RICHTER

Premiere: 6. November 2014

INSZENIERUNG: CATHERINE UMBDENSTOCK
AUSSTATTUNG: ELISABETH WEISS

Die Schneekönigin

NACH HANS CHRISTIAN ANDERSEN

Für Kinder ab 6 Jahren und Familien

Premiere: 21. November 2014

INSZENIERUNG: SUSANNE ZAUN
AUSSTATTUNG: MARMORU IRIGUCHI

1984

VON GEORGE ORWELL

Premiere: 7. Februar 2015

INSZENIERUNG: ULRICH GREB
BÜHNE: BIRGIT ANGELE
KOSTÜME: ELISABETH STRAUSS

Amphytrion

VON HEINRICH VON KLEIST

Premiere: 23. April 2015

INSZENIERUNG: MATTHIAS SCHÖNFELDT
AUSSTATTUNG: BIRGIT ANGELE

Der ausufernde Stücktitel stammt aus der Presseerklärung von Wayne LaPierre, dem Chef der US-amerikanischen Waffen-Lobby National Rifle Assoziation, die er am 21.12.2012 nach dem Amoklauf in der Grundschule von Newtown/Connecticut gegeben hat, bei dem 20 Schüler und 6 Erwachsene erschossen wurden. Wayne vertritt darin die Überzeugung, dass nicht ein Waffenverbot, sondern nur eine zusätzliche Bewaffnung des Lehrpersonals die Sicherheit an amerikanischen Schulen gewährleisten kann.

„The only thing that stops a bad guy with a gun is a good guy with a gun“

Diese besondere Logik steht im Zentrum der musikalischen Produktion, die mit Mitteln der Groteske das Spannungsfeld zwischen galoppierendem Sicherheitswahn und dem Verlust der Bürgerrechte auslotet. Die zu erreichende maximale Sicherheit wird zum abstrakten Begriff ebenso wie die Angst vor der namenlosen Bedrohung. Das Stück spielt in der friedlichen Eigenheim-Atmosphäre der Familie Henderson, die sich nach und nach zur Kampfzone ausweitet.

Manchmal wünsche ich mir die alte Welt zurück. Im Kalten Krieg habe es zwei Telefonsysteme gegeben, eines im Osten, eines im Westen. Man wusste, wo der Feind war. Heute ist alles vermischt: Millionen Menschen tun Milliarden unschuldiger Dinge, doch unter ihnen sind gefährliche Tiere. Wie trennt man das unschuldige Heu von den ruchlosen Nadeln?

[James Clapper, NSA Chef, SZ 10.02.2014]

„The only thing...“ ist ein Stück über staatliche Überwachungsfantasien getarnt als Revue und mit einer Rockband unter der Leitung von Otto Beatus, die mit klarem, offensiven Sound und Songs aus den 70er Jahren bis heute jenen Nerv treffen soll, der vor 40 Jahren noch andere Formen des kritischen Kommentars kannte.

EIN
MUSIKALISCHES
STÜCK
SICHERHEIT

TEXT UND INSZENIERUNG: ULRICH GREB
BÜHNE: BIRGIT ANGELE
KOSTÜME: ELISABETH STRAUSS
MUSIKALISCHE LEITUNG:
OTTO BEATUS

PREMIERE
11. SEPTEMBER 2014
FESTIVALHALLE

Eine Frau, ihr Mann und der Sohn. Sie haben es geschafft – Annehmlichkeiten, geregelte Verhältnisse, Sicherheit – alles, was ein schönes Leben braucht. Sie leben in einer sogenannten „Gated Community“, die sich dem Guten und Schönen verschrieben hat. Die Gefahren der Außenwelt – Armut, Gewalt, politische Konflikte – werden durch einen Zaun ferngehalten, so scheint es.

Im Ausnahmezustand

Bliebe da nicht die Furcht vor dem Zerplatzen der Idylle, die Angst vor dem Scheitern, die sich tief in die Familie hineingefressen hat, hinein in die gehegte und eingehegte Welt. Hinter einer Maske der Positivität verzerren Misstrauen und Verlustängste die Wahrnehmung der Frau: Ihr Mann zeigt sich demotiviert und leistungsschwach und der pubertierende Sohn interessiert sich mehr für die gefahrenvolle Welt außerhalb der Einfriedung - selbstzerstörerische Angst, die zwangsläufig die Kehrseite des angestrebten Glücks ist.

Die elsässische Regisseurin Catherine Umbdenstock, zum ersten Mal zu Gast am Schlosstheater Moers, findet in der Kapelle das passende Szenario für das subtile Kammerspiel.

DIE FRAU
Ist alles in Ordnung mit
DER MANN
Mir? Was? Ja
DIE FRAU
Sicher?
DER MANN
Was?
DIE FRAU
Bist du dir sicher?

[Falk Richter, Im Ausnahmezustand]

VON FALK RICHTER
INSZENIERUNG:
CATHERINE UMBDENSTOCK
AUSSTATTUNG:
ELISABETH WEISS

PREMIERE
6. NOVEMBER 2014
KAPELLE

Wer ist diese geheimnisvolle Frau, die mit ihrem Schlitten durch die Lüfte reitet und deren Küsse die Herzen zu Eis gefrieren lässt? Und wie treibt man jemandem den Winter aus, der alle anderen Jahreszeiten längst vergessen hat? Gerda und Kai sind Freunde. Blutsgeschwister. Verbündete durch Dick und Dünn. Käme ihnen da nicht der Winter in Gestalt der Schneekönigin in die Quere. Ausgehend von Hans Christian Andersens Märchenklassiker erzählen wir die Geschichte einer Suche, die zur Bewährungsprobe einer Freundschaft wird.

Die Schneekönigin

Susanne Zaun, die in der vergangenen Spielzeit einen wunderbaren interaktiven „Don Quijote“ mit Kraft der Fantasie zum Leben erweckt hat, wird auch diesen Märchenklassiker in eigener Textfassung und in Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildner Marmoru Iriguchi inszenieren.

Es ist schon eigenartig
Wie klein jetzt alles scheint
Und die Ängste, die in mir waren
Kommen nicht mehr an mich ran
Was ich wohl alles machen kann
Die Kraft in mir treibt mich vorran

[Die Schneekönigin]

NACH
HANS CHRISTIAN ANDERSEN
FÜR KINDER AB 6 JAHREN
UND FAMILIEN

INSZENIERUNG:
SUSANNE ZAUN
AUSSTATTUNG:
MARMORU IRIGUCHI

PREMIERE:
21. NOVEMBER 2014
FESTIVALHALLE

1984

Der Roman „1984“ entstand 1948 unter dem Eindruck von Faschismus und Stalinismus. Was George Orwell als eine Zukunft der totalen Überwachung prognostizierte, liest sich heute wie eine Wirklichkeit gewordene Vision, wobei die Realität Orwells Prognosen an Technik und Umfang längst überholt hat. Dass die Preisgabe der Privatsphäre dabei weitgehend freiwillig geschieht, hätte Orwell wahrscheinlich sehr befremdet und lässt den moralisch-kritischen Impetus von „1984“ wie den Appell aus einer vergangenen Zeit erscheinen. Wenn Larry Page mit dem Unternehmensmotto „Don’t be evil“ sich die Liebe der Google-Nutzer verdienen will; wenn Facebook-Gründer Marc Zuckerberg die Privatsphäre zu einer überholten sozialen Norm erklärt; wenn man berücksichtigt, wie zuvorkommend die Zusammenarbeit vieler Internetfirmen mit der National Security Agency läuft, spätestens dann ist man wieder mitten drin in Orwell’s hellsichtiger Anti-Utopie.

**Das Friedensministerium befasst sich mit Krieg,
das Wahrheitsministerium mit Lügen,
das Ministerium für Liebe mit Folterung
und das Ministerium für Überfluss mit Einschränkungen.**
[George Orwell, 1984]

Orwells Protagonist Winston Smith, wie alle Bürger Ozeaniens Mitglied der herrschenden Einheitspartei, stellt zunehmend Differenzen zwischen seiner Wahrnehmung und den offiziellen Darstellungen fest. Er gerät in Konflikt mit dem Staatssystem, das ihn einer Gehirnwäsche unterzieht. Und die funktioniert bis in die ozeanische Amtssprache „Neusprech“ hinein, die die Kommunikation bis ins Denken hinein kontrolliert. Laut „Miniwahr“, dem ozeanischen Ministerium für Propaganda, wird die Transformation der Sprache 2050 abgeschlossen sein. Bis dahin bleibt noch etwas Zeit, das Projekt hat sich seit 1984 aber schon erfolgreich entwickelt, und das ist mit den Worten George Orwells „doppelplusungut“.

Der große Bruder beobachtet Dich, hört Dich ab, liest mit, forscht Dich aus und greift Dich an, wann immer er will und hat ein Ziel: Von Dir geliebt zu werden.v

VON
GEORGE ORWELL
INSZENIERUNG:
ULRICH GREB
BÜHNE:
BIRGIT ANGELE
KOSTÜME:
ELISABETH STRAUSS

PREMIERE:
7. FEBRUAR 2015
SCHLOSS

Der siegreiche Feldherr Amphitryon kehrt zu seiner Frau Alkmene zurück. Was ihn zu Hause erwartet, erschüttert seine innere Sicherheit jedoch weit mehr als die erlebten Kriegswirren: Alkmene behauptet, mit ihm noch vor wenigen Stunden eine göttliche Nacht verbracht zu haben. Doch wer immer in dieser Nacht bei ihr war - Amphitryon weiß, er war es nicht. Was er nicht weiß: Der Göttervater Jupiter selbst ist aus dem Olymp herabgestiegen, um Alkmene in der Gestalt ihres Gatten nachzustellen. Und damit stürzt er alle Figuren in Verwirrung und nimmt ihnen jene Gefühlsgewissheit, die für Kleist den Maßstab aller Selbstwahrnehmung und Welterkenntnis darstellt.

Die Regie von „Amphitryon“ übernimmt Matthias Schönfeldt, der bisher vor allem als Opernregisseur u.a. in Basel, Hannover, Mannheim, Freiburg und Flensburg bekannt wurde und nun zum ersten Mal im Schlosstheater Moers inszeniert.

Amphitryon

Kleist treibt in seinem tragikomischen Lustspiel von 1807 der gleichnamigen Vorlage von Moliere die Gesellschaftskomödie aus und rückt den Identitätsdiebstahl ins Zentrum. Amphitryon heißt wörtlich übersetzt „der, den es zwei Mal gibt“. Die Doppelung der Figuren verweist auf die fragilen Konstruktionsmechanismen von Identität selbst und zeigt am Ende eine Welt, in der weder Selbsterkenntnis noch Sittlichkeit möglich sind. Dagegen setzt Kleist das Vertrauen gegen alle Beweise, dem Alkmene mit ihrem berühmtesten „Ach!“ der Literaturgeschichte auf unnachahmliche Weise Ausdruck verleiht.

Alkmene: O mein Gemahl! Kannst du mir gütig sagen,
Warst dus, warst du es nicht? O sprich! Du warsts!
Jupiter: Ich wars. Seis wer es wolle.

[George Orwell, 1984]

VON
HEINRICH VON KLEIST
INSZENIERUNG:
MATTHIAS SCHÖNFELDT
AUSSTATTUNG:
BIRGIT ANGELE

PREMIERE:
23. APRIL 2015
SCHLOSS

WIEDER AUFNAHMEN

Nathan der Weise

NACH GOTTHOLD EPHRAIM LESSING
INSZENIERUNG: ULRICH GREB
AB SEPTEMBER 2014 IM SCHLOSS

„Großer Applaus für eine anspruchsvolle Lessing-Inszenierung und ein starkes Schauspiel-Ensemble. (…) Willkommen in einer neuen Versuchsanordnung des Schlosstheaters. Intendant Ulrich Greb inszeniert „Nathan der Weise“ und setzt theatral im Schloss einen Lern- und Denkprozess in Gang, zu dem Lessing als Vertreter von Aufklärung und Humanismus vor mehr als 200 Jahren mit seinem dramatischen Gedicht den Anstoß gab. Die Frage, die es zu beantworten gilt, lautet: Ist es die Toleranz gegenüber anderen Kulturen und Religionen, die am Ende den Frieden schafft?“

Anja Katzke, Rheinische Post

Othello

VON WILLIAM SHAKESPEARE
INSZENIERUNG: ULRICH GREB
AB OKTOBER 2014 IM SCHLOSS

„Intendant Ulrich Greb inszeniert Shakespeares Klassiker mit viel staubigem Theaterpuder, aber nicht verstaubt. Denn das Shakespeare-Stück um das Anderssein, um das Fremde hat natürlich Bezug zur Gegenwart. Ja, wer ist er eigentlich, dieser Othello in der Moerser Version? Bei Greb ist Othello weniger der Fremde, als vielmehr die anderen die Fremdelnden. Ein großartiger Werner Strenger spielt ihn. Greb inszeniert den Klassiker so feinsinnig-bedrohlich wie krachend saftig.“

Karen Kliem, Neue Rheinische Zeitung

Mann ist Mann

VON BERTOLT BRECHT | MUSIK VON PAUL DESSAU
INSZENIERUNG: PHILIPP PREUSS
AB SEPTEMBER 2014 IM SCHLOSS

„Regisseur Philipp Preuss will seinem Publikum das Gefühl geben, mittendrin zu sitzen in dieser Szenerie, die Bertolt Brecht in seinem Stück „Mann ist Mann“ zeichnete. … Die Szenenbilder, die der Regisseur in schneller Abfolge auf die Bühne bringt, wirken wie aus einem erfrischend jungen Videoclip. Der Regisseur gibt seinen Schauspielern keine Requisiten an die Hand. Mal stellt ein ausgestreckter Arm, mal der Griff in den Schritt das Maschinengewehr dar. … Das Spiel des Ensembles ist pointiert und schnell.“

Anja Katzke, Rheinische Post

Darüberhinaus sind weiterhin Lesungen wie die Reihe „Hörsturz“, Konzerte sowie Matineen, Begegnungsabende und Kamingespräche und besondere Gastspiele im Schlosstheaterprogramm zu sehen.

ELEMENTARTHEATER
Maria Filimonov
Tel.: 02841/9493043
Maria.Filimonov@schlosstheater-moers.de

JUGENDTHEATER
Holger Runge
Tel.: 02841/9493044
Holger.Runge@schlosstheater-moers.de

JUNGES STM

Personell ist das Junge STM in Bewegung: seit dem 1. Mai 2014 ist Maria Filimonov die Ansprechpartnerin für Kinder, Kindertageseinrichtungen und Grundschulen. Das Ziel der Arbeit des Jungen STM bleibt das Gleiche. Kinder, Teens und Jugendliche sollen das Theater kennen lernen: als SpielerInnen in unterschiedlichen Projekten, als ZuschauerInnen bei den Penguin´s Days, dem Kinderstück „Die Schneekönigin“ und den anderen Inszenierungen des Schlosstheater Moers, als TeilnehmerInnen von Workshops, Vor- und Nachbesprechungen und von anderen Projekten.

Elementartheater

Beim Thema „Sicherheit“ denken wir sofort an NSA, Waffen-Lobby und Krisenherde, bei denen Sicherheit in jeglicher Hinsicht eine große Rolle spielt.

Doch was bedeutet eigentlich Sicherheit aus der Sicht von Kindern? Wo treffen (übervorsichtige) Vorstellungen von Eltern auf die elementaren Bedürfnisse ihrer Kinder? Mit Kindertageseinrichtungen und Grundschulen wird in verschiedenen Theaterprojekten zu diesen Fragen geforscht.

Zur Prävention von Gewalt, eben zur Sicherheit, gehört primär, sich auf verschiedene Sichtweisen einzulassen und mit Menschen verschiedener Sozialisierungen in Kontakt zu treten. Im Elementartheater wird es deshalb auch darum gehen, der Stadt und ihren Menschen zu begegnen. Geschichten zu erzählen und erzählen zu lassen. Unter dem Motto „ich zeig dir was, was du nicht siehst“ wird es eine geführte Exkursion von Kindern geben, die dem Publikum Miniaturwelten aufzeigen, die sie so vielleicht noch nicht gesehen haben.

Jugendtheater

Krieg ist das Ende jeglicher Sicherheit. Das Junge STM wird sich in einer Inszenierung mit dem Ersten Weltkrieg auseinandersetzen. Eine Gruppe von bosnischen Schülern und Studenten führte das Attentat von Sarajevo auf den österreichischen Thronfolger Franz Ferdinand aus. Sie wollten ihre Freiheit und waren Mitauslöser eines Krieges, in dem rund 17 Millionen Menschen starben. Die Krise in der Ukraine zeigt, dass die Angst vor einem (Welt-)Krieg nichts historisch Abgeschlossenes, sondern erneut virulent ist.

Pubertät ist eine Phase biographischer Unsicherheit und ein Lieblingsthema des Jugendtheaters. Mit Teens wird das Junge STM eine Inszenierung von Tim Etchells Performance-Text „Dass nach dem Tag die Nacht kommt“ entwickeln. Die Zusammenarbeit mit der Sparkasse am Niederrhein wird fortgesetzt: zum vierten Mal haben Auszubildende die Chance, Theaterluft zu schnuppern.

Penguin’s Days

Vom 8.06. bis 19.06.2015 findet das Kinder- und Jugendtheaterfestival Penguin´s Days unter dem Motto „KÖRPER“ statt. Es werden Gastspiele nach Moers eingeladen, die sich auf vielfältige Art und Weise mit diesem Thema auseinander setzen: klassische Theaterstücke und Inszenierungen, in denen Tanz, Musik und Akrobatik im Vordergrund stehen.

SCHLOSSTHEATER MOERS

Magdalene Artelt

Sabine Osthoff

Katja Stockhausen

Marieke Kregel

Matthias Heße

Patrick Dollas

Marissa Möller

Julia Meier

Werner Strenger

Frank Wickermann

Geschäftsführender Intendant:

ULRICH GREB

Dramaturgie:

DOROTHEA BERING
NICOLE NIKUTOWSKI

Schauspielensemble:

CEMRE AKDAG*
MAGDALENE ARTELT*
PATRICK DOLLAS
MATTHIAS HESSE
MARIEKE KREGEL*
JULIA MEIER*
MARISSA MÖLLER
SABINE OSTHOFF*
ANANDITA SCHINHARL*
KATJA STOCKHAUSEN
WERNER STRENGER*
FRANK WICKERMANN

Regie:

ULRICH GREB
PHILIPP PREUSS
MATTHIAS SCHÖNFELDT
CATHERINE UMBDENSTOCK
SUSANNE ZAUN

Ausstattung:

BIRGIT ANGELE
MARMORU IRIGUCHI
ELISABETH STRAUSS
ELISABETH WEISS

Musiker:

OTTO BEATUS*
PETER ENGELHARDT*
VOLKER KAMP*
STEFAN LAMMERT*

Junges STM:

MARIA FILIMONOV
HOLGER RUNGE

Regieassistenz:

KATHRIN LENEKE

Verwaltungsleitung und künstlerisches Betriebsbüro:

BÄRBEL ANGELE

Verwaltung und Kartenvorverkauf:

EVA LINKE

Verwaltung Junges STM und Penguin's Days:

KIM GESTMANN

Technische Leitung:

STEPHAN NICKEL

Beleuchtung:

DANIEL SCHÄFER
TINA STRUCK

Tontechnik:

HEIKO SCHRÖDER

Technik und Werkstätten:

MARTIN FLASBARTH
FELIX HECKER
DANIEL SCHÄFER
HEIKO SCHRÖDER
TINA STRUCK

Schneiderei:

PATRICIA KOLLENDER
MARIJKE VOLKMANN

Requisite:

NADINE BERGRATH
MARIJKE VOLKMANN

Einlass und Kasse:

VANESSA DRESE
MANFRED HEIMBERG
DIJANA MARTIN
ULRIKE PLATEN-WILLERDING
GUDRUN TRAUB

Reinigungsdienst:

REGINA WOLLNIK

***für einen Teil der Spielzeit engagiert**

www.schlosstheater-moers.de

Sei ein Freund!

DIE FREUNDE DES SCHLOSSTHEATERS MOERS MACHEN KEIN THEATER, ABER SIE LIEBEN ES, SIE HELFEN IHM. SIE AUCH?

Freunde des SCHLOSSTHEATERS MOERS e.V.

Unsere Informationsbroschüre und Beitrittsanträge erhalten Sie im Theater oder auf der Steinstrasse 3, 47441 Moers, Tel. (02841) 26690

Vorstand
Bernhard Scheid,
Dr. Martin Koch, Wiebke Fahr,
Helmut Berns, Ulrich Greb,
Hans-Gerd Rötters

Beirat
Siegmund Ehrmann MdB,
Guido Lohmann,
Dr. Hans A. Meyer-Stoll,
Dr. Jürgen Schmude

Sie trinken gerne Tee?

Wir beraten Sie gerne!

Tee Gschwendner
Christian Dza & Team
Steinstr. 5 · 47441 Moers

ITALIENISCHE MOMENTE
Pasta, Salate, Fisch und Fleisch
Täglich wechselnder Mittagstisch

La Maremma
ITALIENISCHES WEIN- UND SPEISELOKAL
Nordring 8b · 47441 Moers · Tel.: 0 28 41 / 17 82 23
www.lamaremma.de
Di. 12-16 Uhr · Mi., Do. 12-16 + 18-22 Uhr · Fr., Sa. 12-22 Uhr

The fiddlers

Wir haben täglich ab 11 Uhr für Sie geöffnet, unsere Küche bietet Ihnen durchgehend ab 12 Uhr irische und internationale Speisen an!

Als echter „irischer Pub" bieten wir Ihnen natürlich eine große Auswahl von GUINNESS, Kilkenny und internationalen Bieren, sowie diversen irischen und schottischen Whiskys an.

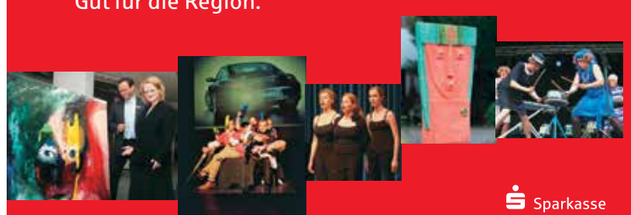
Genießen Sie im Sommer in unserem großen Biergarten Ihr Guinness und besuchen Sie unsere regelmäßigen Live-Konzerte und Motto-Partys, unsere beliebte Karaoke-Veranstaltungen, Bundesliga & Sport Events (live on big Screen).

The Fiddlers Irish Pub, Am Kastell 1, 47441 Moers
Tel.: 02841 / 17 88 58, Fax: 02841 / 17 88 57
info@fiddlers-moers.com / www.fiddlers-moers.com

BARBARA BUCHHANDLUNG
Vorhang auf zum großen Lesedrama!
BARBARA BUCHHANDLUNG
Burgstraße 3 · 47441 Moers
Mo bis Fr von 9:30 bis 18:30
und Sa 9:30 bis 16:00 Uhr
Telefon: (0 28 41) 9 99 27 99
E-Mail: info@barbara-buch.de
www.barbara-buch.de

Vinum Weinhandel
Rheinberger Str. 49 · 47441 Moers
DAS DEPOT FÜR WEINE AUS:
VINUM WEINHANDEL
FRANKREICH
ITALIEN
DEUTSCHLAND
SPANIEN
ÜBERSEE
AUSGESUCHTE SEKTE CHAMPAGNE SPIRITUOSEN
PRÄSENTSERVICE
Öffnungszeiten:
Mo - Fr. 12.00 - 18.30 Uhr • Sa. 10.00 - 14.00 Uhr
Tel.: (02841) 24803 • Mail: vinum-moers@arcor.de
www.vinum-weinhandel-hans-herrfurth-moers.de
Parkplätze auf dem Hof

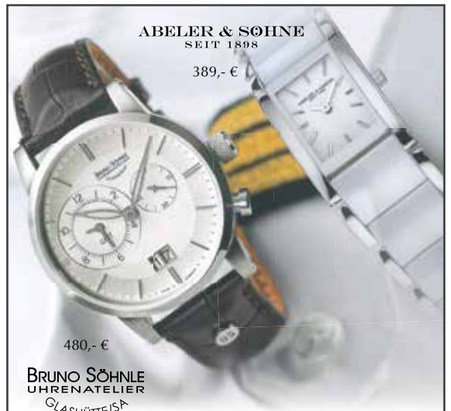
Unsere Kulturförderung:
Gut für die Sinne.
Gut für die Region.



Sparkasse am Niederrhein

Kunst und Kultur sind für die gesellschaftliche Entwicklung entscheidend. Sie setzen Kreativität frei und fördern die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem. Die Philosophie der Sparkasse ist es, vor Ort und regional in einer Vielzahl von Projekten Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Mit ihren jährlichen Zuwendungen ist die Sparkasse am Niederrhein eine der größten nichtstaatlichen Kulturförderer in ihrer Region. **www.sparkasse-am-niederrhein.de**

APOTHEKE AM KÖ
Nazeer Rona
Apotheker
Steinstr. 55 - 47441 Moers
Telefon 02841-22911 Telefax 02841-24475
Mobil 0179-5092338
info@koeapo.de
www.koeapo.de



JUWELIER
S·A·M
Schmuck & Uhren
Am Kastellplatz · 47441 Moers
Telefon 0 28 41/2 50 00 · Telefax 2 88 22

EINTRITTSPREISE

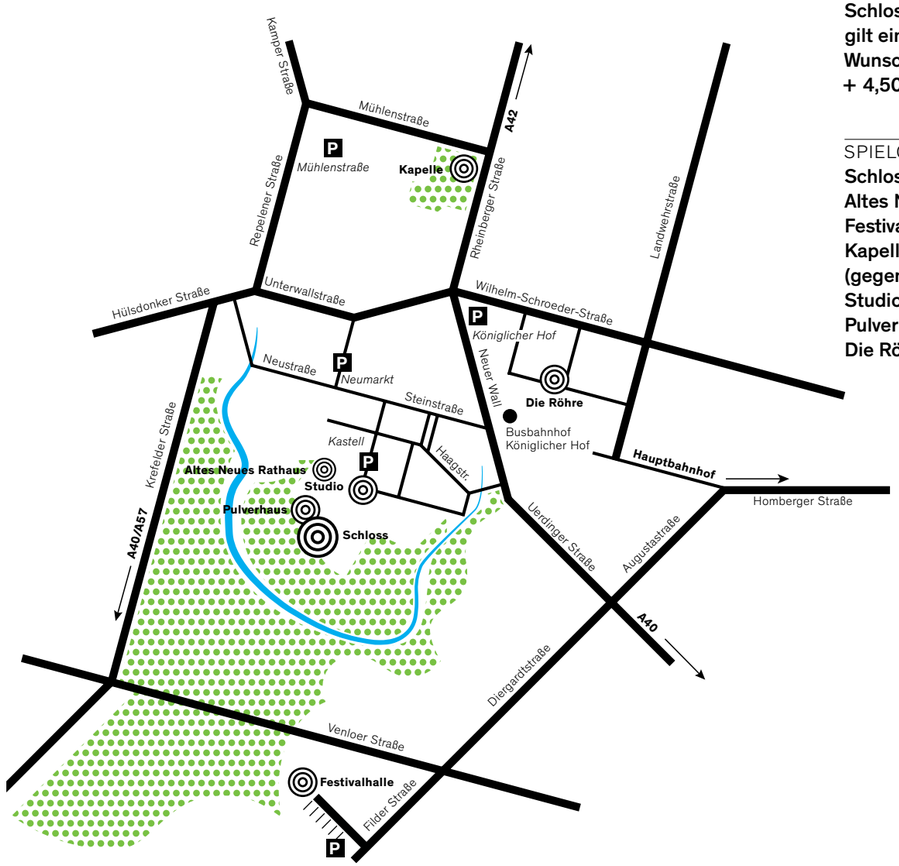
In allen Spielstätten,
für alle Inszenierungen:
19,50 €, ermäßigt 7,- €
Premieren: 24,- €, erm. 10,- €
Gastspiele und Lesungen:
12,- €, erm. 7,- €
Die Schneeköniginvvvv: 10,- €, erm. 7,- €
(Gruppen ab 10 Kindern je 5,- €)
Junges STM und Penguin's Days:
7,- €, erm. 3,50 €
Hörsturz: 5,- €

Bei allen Veranstaltungen besteht freie Platzwahl. Die Ermäßigung gilt für Schüler, staatliche Freiwilligendienstler und Studenten mit gültigen Ausweisen, sowie für Schwerbehinderte (ab 80%) und Inhaber der Ehrenamtskarte. Moers-Pass-Besitzer zahlen 3,50 €.

KARTENVORVERKAUF

Im Studio, Kastell 6:
dienstags bis freitags,
10.00 bis 13.00 Uhr,
14.00 bis 17.00 Uhr,
samstags 11.00 bis 14.00 Uhr
Tel. (02841) 8834 110

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor der Vorstellung.



WEITERE VORVERKAUFSSTELLEN

Thalia Buchhandlung
Tel. (02841) 91850

ABO

Sie kaufen eine Abokarte für fünf verschiedene Stücke aus dem Spielplan. Die Termine sind frei wählbar. Ein Anruf, wir reservieren Ihre Karten, und Sie holen sie an der Abendkasse ab.
Die Abokarte kostet 78,- €
(Premierenzuschlag: + 4,50 €).

JUGENDABO

Das ermäßigte Abo für Schüler, staatliche Freiwilligendienstler und Studenten mit gültigen Ausweisen: Fünf verschiedene Vorstellungen zum Preis von nur 28,- €
(Premierenzuschlag:
+ 3,- €).

THEATER-FLATRATE

Mit der Theater-Flatrate für 115,- € (Jugendliche 40,- €) können Sie ein ganzes Jahr die Vorstellungen des Schlosstheaters besuchen. Die Flatrate gilt ein Jahr ab dem Kauf- oder einem Wunschdatum. (Premierenzuschlag: + 4,50 €, erm. 3,- €)

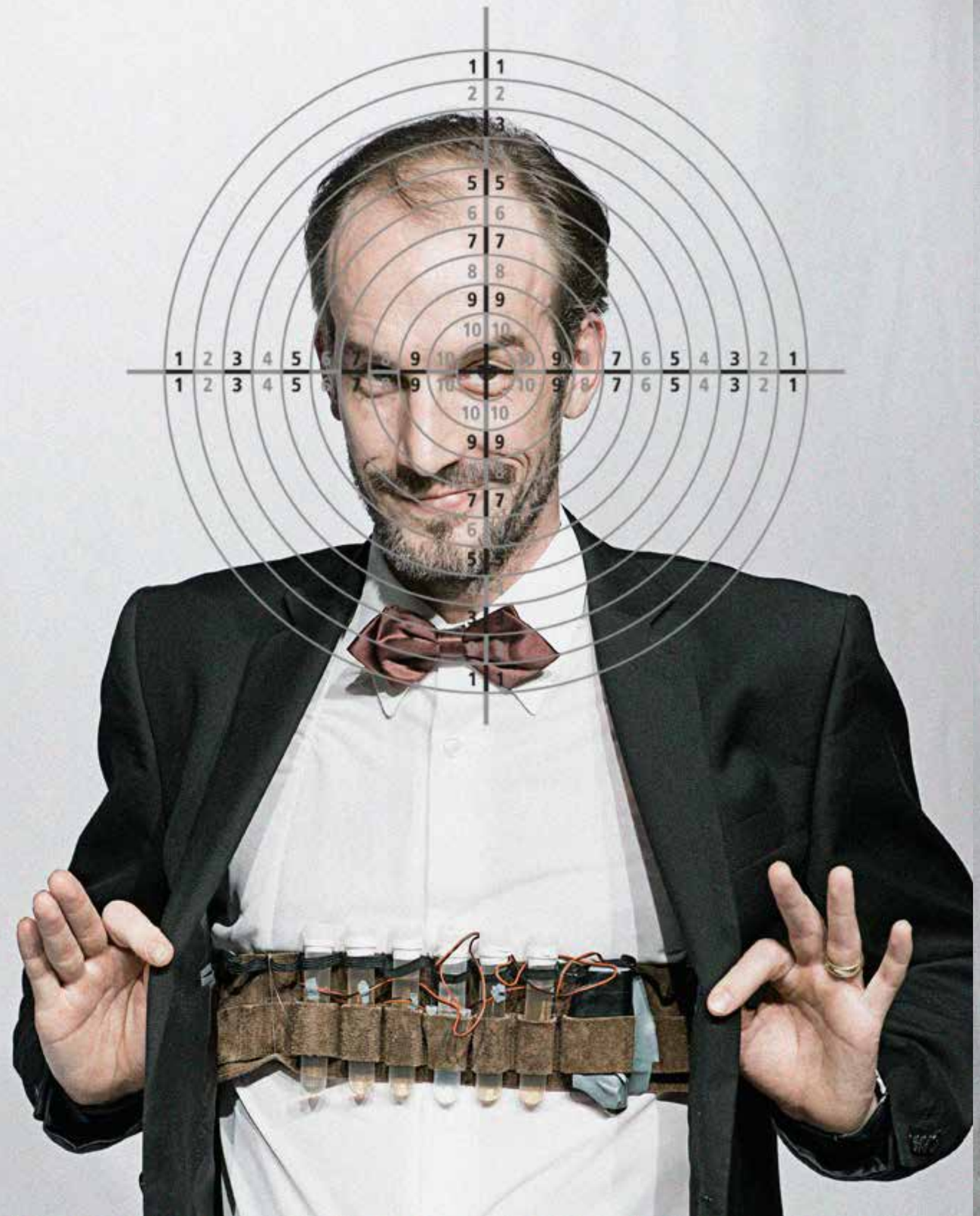
SPIELORTE

Schloss, Kastell 9
Altes Neues Rathaus, Kastell 9
Festivalhalle, Filder Straße 144
Kapelle, Rheinberger Straße (gegenüber Nr. 29)
Studio, Kastell 6
Pulverhaus, Kastell 9
Die Röhre, Weygoldstraße 10

Herausgeber:
Schlosstheater Moers GmbH
Kastell 6 / 47441 Moers
Tel. 02841 / 88 34 110
info@schlosstheater-moers.de

Geschäftsführender Intendant:
Ulrich Greb
Redaktion:
Schlosstheater Moers
Idee und künstlerische Gestaltung der Spielzeitmotive:
Elisabeth Strauß

Gestaltung:
Anna Wesek, buchtypo
Fotografie der Spielzeitmotive:
Christian Nielinger, www.nielinger.de
Fotografie des Ensembles:
Emanuela Danielewicz, Christian Nielinger, Heike Steinweg
Fotografie Junges STM:
Holger Runge
Herstellung:
Basis-Druck GmbH Duisburg



Freunde des Schlosstheaters Moers e.V.
Sparkasse am Niederrhein
Kulturstiftung Sparkasse am Niederrhein
NRW KULTUR SEKRETARIAT